Anlage 1

Anträge bei der Kinderversammlung am 17.01.2001
in Gaismannshof, Großreuth b. Schweinau, Höfen, Kleinreuth b. Schw., Leyh, Schweinau, St. Leonhard, Sündersbühl

Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Kinder-Sicht	Fazit
1	Wunsch nach einem Spielplatz auf der Hundewiese hinter der Dunantschule.	Spielplatz leider nicht möglich, da die Fläche zur Bebauung vorgesehen ist. Kinder können die Fläche zwischennutzen. Denkbar wäre die Schaffung von Spielmöglichkeiten im Bereich des Schulgeländes; die Anregung müsste von der Schule kommen. Hinweise auf das Prinzip „Aus 1 mach 3".	Begründete Absage, Zwischenlösung gefunden, Alternativen werden aufgezeigt, für Kinder nachvollziehbare Aussagen.	😐
2	Zebrastreifen oder Ampel beim Fußgängerüberweg Berta-von-Suttner-Str./Fuggerstr., Tempo 30 in Pfinzing- und Holzschuherstraße, Radfahrwege zur Schule. Schülerlotsen machen oft Quatsch. Zaun um die Ossietzkyschule erhöhen.	Zebrastreifen ist in der Fuggerstr. zu gefährlich. Tempo 30 geht in der Pfinzingstr. nicht, da überörtlich bedeutende Hauptverkehrsstraße, Holzschuherstr. wird die Möglichkeit Tempo 30 derzeit überprüft. Wurden von den Verkehrserziehern der Polizei auf korrektes Verhalten hingewiesen. Zaun wurde erhöht.	Keine für Kinder nachvollziehbare Aussage. Die Dienststellen reagieren auf die Hinweise der Kinder – hoffentlich mit Erfolg. Erfolg für die Kinder.	☹ 😐 ☺
3	Wir möchten schneller aus dem Übergangswohnheim in eine eigene Wohnung umziehen.	Wartezeiten haben sich im Allgemeinen verringert, gerade bei großen Familien oft Probleme mit der Vermittlung, je spezieller die Wünsche, desto schwieriger die Vermittlung eine Mitarbeiterin von WS stand den Kindern in einer Gesprächsgruppe bei der Kinderversammlung zur Verfügung.	Das Thema wurde mit den betroffenen Kindern während der Kinderversammlung ausführlich besprochen. In einem Brief wurde nochmals die Problematik der Wohnungsvermittlung erklärt. Keine Änderung der Situation, aber die Kinder wurden ernst genommen.	😐/ ☺
4	In der Schule Ossietzkystr. mehr Sportstunden, neue Toiletten, späterer Schulbeginn, damit die Kinder fit sind, noch einen Verkaufsstand, Pause von 2x einer viertel Stunde auf eine halbe Stunde ändern, Pausenhof als Spielhof umgestalten.	Viele dieser Anliegen kann die Schule selbst regeln, die Kinder sollen ihre Wünsche über die Schülermitverwaltung an die Schulleitung herantragen. Toiletten wurden saniert. Hinweise auf das Prinzip „Aus 1 mach 3".	Der richtige Weg zum Ziel wurde aufgezeigt, den Kindern wurden Möglichkeiten der Mitbestimmung in der Schule erklärt. Erfolg für die Kinder. Kinder u. Schule müssen weiterhin selbst aktiv bleiben, um ihren Wunsch zu verwirklichen.	😐 😐
5	Druckknopfampel an der Ossietzkyschule soll eine längere Grünphase haben	Wurde überprüft, aber nicht geändert ausführliche Begründung des Sachverhaltes.	Für die Kinder nachvollziehbare Entscheidung.	😐

Beilage Nr. 4.4 zur JHA-Sitzung 6.6.02

6/7	Spielplatz am Westpark soll sicherer (Hunde) und sauberer werden. Wir wünschen uns dort: angekohltes Seil auswechseln, einen kleinen Bach, Toiletten, einen Kiosk (kein Verkauf von Alkohol), mehr Schatten, eine Rutsche, Hundeverbotsschilder, Glasscherben entfernen.	Die Planung und Entstehung des Spielplatzes wurde den Kindern aufgezeigt (Beteiligung der älteren Kinder, Absprachen mit der WBG wegen Spielflächen für jüngere Kinder). Finanzierung für Hundezaun derzeit nicht möglich. Reinigungszeiten des GBA wurden erklärt. Kiosk an dem Spielgelände keine Aufgabe der Stadt, aber auch nicht erwünscht. Beschattung der Spielgeräte technisch nicht möglich, Seil wurde ausgetauscht. Das Aufstellen einer Rutsche wird derzeit geprüft. Hundeverbotsschilder werden aufgestellt.	Die Kinder merken, dass andere Kinder vor ein paar Jahren, andere Bedürfnisse hatten. Sie aber jetzt mit ihren Anregungen ernst genommen werden. Einiges kann umgesetzt werden. Erfolg für die Kinder!	☺
8	Zigarettenautomaten sollten verboten werden. Bänke auf dem Gehweg zum Westpark neu streichen. Müll seitlich der Gehwege sollte entfernt werden. Die Post soll Telefonzellen, Briefkästen und Sicherungskästen in der Ossietzkystr neu streichen.	Die Kinder wurden in einem Schreiben auf die rechtlichen Vorschriften und auf ihre Möglichkeiten hier Änderungen zu beantragen (Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages) hingewiesen. Briefkasten wird erneuert.	Die Antwort ist zwar sehr abstrakt, zeigt aber, dass man bestimmte Anliegen auf höchster Ebene entscheiden lassen kann. Hier brauchen die Kinder die Unterstützung von Erwachsenen. Wie viel Erfolg kann so ein Antrag haben? Teilerfolg für die Kinder.	😐

Anträge bei der Kinderversammlung am 06.02.2001
in Buchenbühl, Herrnhütte, Klingenhof, Loher Moos, Marienberg, Nordostbahnhof, Schafhof, Schoppershof, Ziegelstein

	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Kinder-Sicht	Fazit
9/10	Umwandlung des Schulhofs Heroldsberger Weg in einen Spielhof. Wir wünschen uns einen Bolzplatz im Bauernwald. Umwandlung des Schulhofs Heroldsberger Weg in einen Spielhof unter Beachtung umweltpäd. Aspekte.	Schulhöfe sind grundsätzlich zu bestimmten Zeiten für die Kinder geöffnet. Spielhöfe sind mit erheblichen Kosten verbunden, vorsorglich wurde die Schule Heroldsberger Weg vom Schul- und Kulturreferat für den Haushalt 2002 angemeldet.	Mit viel Engagement der unterschiedlichsten Gruppierungen wurde der Grundstein zur Veränderung gelegt. Siehe Antrag 11.	☺
11	Umwandlung des Schulhofs Heroldsberger Weg in einen Spielhof mit Heckentunnel, Toren, Kletterwand Gruppenschaukel, Blumenbeeten, mehr Bäume...	Hinweise auf das Prinzip „Aus 1 mach 3", siehe oben. Schulhofinitiative hat sich gebildet, Spendenaktionen laufen.	Erfolg für die Kinder.	☺
12	Mehr Grün, Ruhezone und Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten im Schulhof Heroldsberger Weg. Der Eingangsbereich der Schule soll autofrei sein. Fahrradwege in Ziegelstein insbes. entlang des Bierwegs u. der Ziegelsteinstraße. Keine Autos am Gehsteig Heroldsberger Weg (Schulweg). Sichere Übergänge am Bierweg u. der Ziegelsteinstraße.	Siehe Anträge 7-9. Sind beide im Radwegenetzplan in 1. Priorität (Beschluss vom 27.10.1994), abhängig von den zur Verfügung stehenden Finanzen – Gehwegparken ist im Bereich der Schule nicht erlaubt, oft sind parkende Eltern das Problem, Polizei wird öfter kontrollieren. Lichtsignalanlage und Fußgängerinseln sind vorhanden, allerdings muss ein Mehrweg in Kauf genommen werden.	Kinder lernen lange Verwaltungswege kennen, nachvollziehbar ist es eher nicht. Hier muss nach der eigenen Bequemlichkeit und dem Verhalten der Eltern gefragt werden. Kinder gehen kaum Umwege.	☺ ☹ 😐
13	Dauerhaft gesicherte Zugang zum Marienberg für die Kiste-Kinder.	Dieses Problem wurde in der Eigentümerversammlung der Wohnungsbesitzer geklärt. Tor kann offen bleiben.	Erfolg für die Kinder.	☺
14	Verbreiterung der Zufahrtszone zum Martin-Luther-Haus.	Parkregelung wird entsprechen geändert.	Erfolg für die Kinder.	☺

15	Bahnübergang am Bauernwald und am Anger sollen besser gesichert sein, dort einen Schulweghelfer einsetzen.	Ortstermin mit DB, Polizei und Elternbeirat: Sichtflächen werden besser frei geschnitten, zusätzliche Schilder aufgestellt, die Umlaufsperren verengt, so dass Radfahrer absteigen müssen und die Haltelinien für Fußgänger werden konkret aufgezeichnet. Das Schul- und Kulturreferat stellt gerne einen Schulweghelfer für den Bauernwald ein, leider hat sich bisher trotz intensiver Suche niemand bereit erklärt diese bezahlte Tätigkeit zu übernehmen.	Kinder konnten für sich und die Bürger des Stadtteils mehr Sicherheit erreichen.	☺
16	Antrag auf einen Zebrastreifen vor der Veit-Stoß-Realschule.	Zebrastreifen, sind gerade für Kinder gefährlich, da sie in vermeintlicher Sicherheit die Straße queren. In diesem Bereich u. am Bierweg werden verstärkt Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt.	Nicht nachvollziehbare Auskunft für Kinder.	☹

Anträge bei der Kinderversammlung am 21.02.2001 in Eibach, Gebersdorf, Hafen, Neuröthenbach

	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Kinder-Sicht	Fazit
17	Spielplatz Hinterhofstr. (Bolzplatz) wird dauernd von Jugendlichen zerstört – Plätze für Jugendliche schaffen.	Vandalismus kann das GBA nicht verhindern, eine Sanierung dieses Spielplatzes ist für 2004 vorgesehen.	Zu lange Wartezeit für Kinder, siehe auch Antrag 18.	☹
18	Eine Disco für Kinder u. Jugendliche. Ein großer Spielplatz auf dem Bolzplatz (Hinterhofstr.). Die Tore am Bolzplatz sollen näher zusammen. Ein Schwimmbad.	Dann sollen zusätzliche Angebote für Jugendliche gemacht werden – bei Planung der Sanierung werden Kinder u. Jugendliche rechtzeitig informiert u. beteiligt Disco für Kinder bis 14 wird von verschiedenen KIJH in der Nähe angeboten (Ansprechpartner wurden genannt). Hinweis auf die vorhandenen Schwimmbäder (Öffnungszeiten), Flussbäder können aus Gründen des Gewässerschutzes nicht kurzfristig eingerichtet werden.	Lange Wartezeit, aber dann Beteiligungsformen vorgesehen. Problem gelöst. Wunsch kann nicht erfüllt werden, aber Alternativen werden konkret benannt.	☺ 😐
19	Ein Spielplatz für ältere Kinder, z.B. am Raindorfer Weg. Eine Streetball-Anlage beim Zippo.	Grundsätzlich denkbar wäre ein Angebot für ältere Kinder u. Jugendliche, das Geld fehlt - Hinweise auf das Prinzip „Aus 1 mach 3", dieses Jahr nicht mehr.	Kinder müssen am Ball bleiben – sehr langfristige Angelegenheit.	😐
20	Private Spielplätze sollen länger geöffnet sein, Ballspiele sollten dort erlaubt sein mehr Mülleimer auf Spielplätzen. Private Spielflächen sollten für alle Kinder offen sein.	Die Träger der konkret genannten Spielplätze wurden angeschrieben. Dort handelt es sich jeweils um Eigentumsanlagen. In der Regel haben die Eigentümer kein Interesse attraktive Spielplätze für „fremde Kinder" zu finanzieren – Antrag wird in die jährliche Eigentümerversammlung eingebracht	Keine Lösung für die Kinder.	☹
21	Die Turnhalle Herriedener Str. nicht nur an Turnvereine vermieten, sondern auch für die Schüler öffnen. Auftrittsmöglichkeiten für Tanzgruppen. Ein Bolzplatz fehlt, ebenso der freie Zugang zum Allwetterplatz. Mehr Platz u. Spielmöglichkeiten am Pausenhof.	Innere Angelegenheit der betroffenen Schule, jede schulische Veranstaltung vor 18:00Uhr wird kostenfrei genehmigt – Schulen haben Vorrang vor Sportvereinen. Wurde durch eine schulische Veranstaltung ermöglicht. Der Schulhof wird noch 2001 zu einem Spielhof umgestaltet, der Allwetterplatz soll einbezogen werden.	Dem Wunsch der Kinder wird entsprochen.	☺

22	Geschwindigkeitskontrollen im Bereich Röthenbacher Hauptstr., Nordenberger Str. und Weißenburger Str.... Ampelphase für Fußgänger soll am Röthenbacher Landgraben/Weißenburger Str. u. Gebersdorfer Hauptstr./Hohenäcker Weg verlängert werden. Warum ist die Ampel bei Siemens Nixdorf nicht in Betrieb?	Geschwindigkeitskontrollen in den genannten Tempo 30 Zonen werden regelmäßig durchgeführt, Tempo 50 Bereiche kontrolliert die Polizei. Die Fußgängergrünzeiten sind den Richtlinien gemäß ausreichend. Ampelanlage Gebersdorfer Straße wird dieses Jahr saniert, die Grünphase verlängert. Sie wird ab Juli 2001 in Betrieb genommen (Teilumbau wg. veränderter Verkehrslage).	Erfolg für die Kinder.	☺
	Ein Antrag wurde zurückgezogen.			

Anträge bei der Kinderversammlung am 28.03.2001
in Bleiweiß, Dutzendteich, Gleißhammer-Süd, Hasenbuck, Hummelstein, Rangierbahnhof, Stadion

	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Kinder-Sicht	Fazit
23	Spielplätze sollen häufiger, kontrolliert, repariert u. gründlicher gereinigt werden.	Kontrollen u. Reinigung werden in regelmäßigen Abständen durchgeführt (individuell für jeden Spielplatz).	Kinder sehen, dass die zuständigen Stellen ihrer Arbeit nachkommen, das Verhalten der Bürger (auch ihr Verhalten) Auswirkungen hat.	😐
24	Patenschaften für Ausländerkinder zum Erlernen der deutschen Sprache.	Der Ausländerbeirat findet die Idee sehr gut u. verweist auf Organisationen, die diesen Gedanken aufnehmen u. umsetzen könnten.	Eine tolle Idee, die leider niemand aufgreift und umsetzt. Für die Schüler eher demotivierend.	☹
25	Ein Ansprechpartner für Firmen, die Flächen für Graffiti zur Verfügung stellen möchten. Verbilligte Fahrpreise für S-Bahn im Stadtteil (Kinder u. Jugendliche umsonst). Umgestaltung des Anton-Müllerplatzes.	Für die Belange der Kinder u. Jugendlichen stehen die jeweiligen Einrichtungen der offenen Kinder- u. Jugendarbeit , hier Quibble, im Rahmen ihrer Stadtteilarbeit zur Verfügung. Leider sind Fahrten mit öffentl. Verkehrsmitteln auch im Nahbereich nicht zum Nulltarif möglich (ausführl. Erklärung). Anton-Müller-Platz ist auch Kirchweihplatz, dies lässt manche gewünschte Maßnahme nicht zu. Unterstellplätze werde oft als Treffpunkt für Trinkgelage missbraucht, daher nimmt das GBA von Unterständen auf Spielplätzen Abstand. Der Platz ist nicht als Bolzplatz geeignet, da die Abstandsflächen zur Wohnbebauung zu gering sind.	Kinder u. Jugendliche lernen auf die vorhandenen Einrichtungen im Stadtteil zurückzugreifen. Für die antragstellenden Kinder nachvollziehbare Aussage. Unbefriedigende Antwort für die Antragsteller.	😐 😐 ☹
26	Überprüfung der Sicherheit auf Fußgängerüberwegen speziell für Kinder u. Schüler, im Gebiet Frankenstr., Gotenstr. u. Gugelstr. Fahrzeuge fahren zu schnell, Ampelschaltungen sind zu kurz Überwege oft unübersichtlich.	Verkehrsüberwachung der Stadt kontrolliert vorrangig in Tempo 30 Zonen, die Polizei die anderen Zonen - Kontrollen erfolgen in unregelmäßigen Abständen. Der Übergang zum Annapark wurde mehrfach im Verkehrsausschuss behandelt, eine Lösung, die allen Bedürfnissen gerecht wird konnte noch nicht gefunden werden. Eventuell kann im Rahmen des Grünachsenprojekts Südstadt die Sachlage erneut geprüft werden.	Reaktion erfolgt schnell. Kinder sehen, dass das Problem bekannt ist, die Lösung aber nicht so einfach ist.	☺ 😐
27	Einen schönen Schulhof/Hortwiese in der Holzgartenschule.	Die Umgestaltung des Schulhofs muss beim Gartenbauamt mit Angaben zur Finanzierung von der Schule (SchV) beantragt werden.	Unbefriedigende Antwort für Kinder.	☹

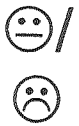
Anträge bei der Kinderversammlung am 26.04.2001
in Gartenstadt, Gibitzenhof, Falkenheim, Ketteler Siedlung, Maiach, Rabus, Sandreuth, Werderau

Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Kinder-Sicht	Fazit
28	Wir wünschen uns ein Inliner- und Skateboardbahn (z.B. bei Sparta Noris, am Alten Kanal oder beim Schuttberg am Hafen oder gegenüber der Feuerwache 4.	Die vorgeschlagenen Standorte wurden geprüft, einer für geeignet erklärt. Nun müssen grundstücksmäßige, planungsrechtliche und finanzielle Situation genauer geprüft werden.	Die Kinder haben einen Teilerfolg erzielt, die Planung und Umsetzung wird noch lange Zeit beanspruchen – zu lange für Kinder.	😐/ 🙂
29	Geschwindigkeitskontrollen in der Annweilerstr., Paumannstr., Königshammerstr., Worzeldorfer Str.	Erfolgen in unregelmäßigen Abständen.	Anliegen der Kinder wird ernst genomen.	🙂
30	Die Annweilerstr. soll Spielstr. werden u. die Tempo 30 Zonen sollen durch mehr Schilder, Pflanztröge etc. verlangsamt werden.	Kostenbeteiligung der Anwohner müsste erfolgen. Der Verkehr dort ist überwiegend Eigenverkehr der Anwohner. Verkehrssituation ist als geordnet u. unauffällig einzustufen.	Negative, allerdings begründete Aussage, für die Kinder keine Änderung der Situation.	☹
31	Die Bolzplatzanlage beim Südfriedhof soll saniert werden u. zwei Bänke u. Abfallkörbe aufstellen.	Die Sanierungswunsch wurde in die Liste Spielplatzsanierungen aufgenommen, derzeit keine Mittel vorhanden, Ausführungszeitpunkt kann noch nicht genannt werden.	Teilerfolg der Kinder.	😐
32	Ein päd. betreuter Abenteuerspielplatz für ältere Kinder im Raum Leerstetter Straße.	Gestalterischer Charakter der Siedlung würde erheblich beeinträchtigt. Erfahrungen bei Planungen von Spielplätzen in diesem Gebiet zeigen, dass mit erheblichen Protesten der Anwohner zu rechnen ist (Lärm). Im Rahmen eines Genehmigungsverfahrens würde dies die Realisierung	Die Wünsche der Kinder werden abgelehnt. Die Problematik wird ausführlich aufgezeigt. Die geplante Alternative werden die Kinder erst als Jugendliche nutzen können. Für die	☹/
33	Päd. betreuter Aktivspielplatz bei der Regenbogenstraße.	des Spielplatzes in Frage stellen. Der Vorschlag wird deshalb nicht weiter verfolgt. Allerdings soll ein Kinder- und Jugendhaus im Bereich der Straßenbahnendhaltestelle der Linie 8 errichtet werden.	Kinder ein unüberschaubarer Zeitraum.	😐
34	Neue Basketballkörbe im Schulhof Leerstetter Straße.	Wurden durch neue Körbe ersetzt.	Ziel erreicht.	🙂
35	Ein Platz zum Streethockeyspiel im Raum Ketteler Siedlung.	Die vorgeschlagene Fläche ist wegen des Lärmschutzes nicht geeignet. Alternativen werden gesucht und geprüft.	Die Kinder sehen, dass die Stadtverwaltung in ihrem Sinne tätig ist.	🙂
36/37	Ein Jugendhaus für die 12-15jährigen.	Die Möglichkeit ein Kinder- und Jugendhaus im Bereich der Straßenbahnendhaltestelle der Linie 8 zu errichten wird derzeit geprüft. Hier kann dann auch auf die Bedürfnisse der älteren Kinder eingegangen werden.	Anliegen der Kinder werden ernst genommen, die Dauer bis zur Realisierung ist für Kinder sehr lange.	😐

38	Anlage einer Eisfläche für Wintersportaktivitäten.	Versuche des GBA in den Wintermonaten nutzbare Eisflächen zustande zu bringen schlugen fehl (zu kurze Frostperioden, hoher Aufwand), wegen der hohen Kosten wird von der Anlage einer Eisfläche abgesehen.	Begründete Ablehnung – für Kinder nachvollziehbar.	
39	Der Spielplatz am Steinbrüchlein soll saniert werden.	Forstamt repariert defektes Spielgerät, für Neuanschaffungen sind keine Gelder vorhanden.	Für Kinder eine eher unbefriedigend Aussage.	
40	Saubere Grünanlagen und Spielplätze. Die Leute sollen ihre Hunde richtig erziehen.	Reinigung von Grünflächen u. Spielplätzen erfolgt im Rahmen der pers. u. finanz. Möglichkeiten, Verunreinigung durch unvernünftige Bürger sind schwer zu verhindern.	Bedürfnis der Kinder wird ernst genommen, auf manche Dinge hat die Stadtverwaltung keinen Einfluss.	
41	Der CVJM-Spielplatz soll mit schönen Spielgräten für ältere Kinder ausgestattet werden.	Verhandlungen zwischen CVJM, GBA und J sind im Gange. Es liegen noch keine konkreten Ergebnisse vor.	Bedürfnis der Kinder wird ernst genommen.	

Anträge bei der Kinderversammlung am 22.05.2001
in Gaulnhofen, Herpersdorf, Königshof, Kornburg, Pillenreuth, Steinbrüchlein, Weiherhaus, Worzeldorf

Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Kinder-Sicht	Fazit
42	An der Radrunde soll von der Schule bis zum HL-Markt 30 km/h gefahren werden.	Leider nicht möglich, da die Straße eine überörtliche Funktion hat. Geh- und Radweg sind vorhanden, eine Signalanlage in Höhe Beckmannstr. ermöglicht ein sicheres Überqueren der Straße.	Dem Sicherheitsbedürfnis der Kinder wird mit der Antwort Rechnung getragen.	☺
43	Die Spielplätze Mauserweg u. Am Bruckweg soll überwacht werden.	Mit den Stadtteilbeamten der Polizei bei der Nachbereitung der Kinderversammlung geregelt.	Dem Anliegen der Kinder wird entsprochen.	☺
44	Der Spielplatz Mauserweg soll auch Geräte für ältere Kinder bekommen (Seilbahn, Skatermöglichkeit). Der Sportplatz Am Bruckweg soll öfter gereinigt werden.	Dieser Antrag wird geprüft, weitere Aussagen zur Planung können noch nicht gemacht werden.	Anregung der Kinder wurde aufgenommen.	☺
45	Der Waldspielplatz Heckenrosenweg soll erhalten werden.	Forstamt wird den Spielplatz nicht mit neuen Spielgeräten ausstatten, da es weder die finanziellen noch die personellen Möglichkeiten dazu hat. Die Spielplatzfläche könnte aber einem anderen Träger zur kostenlosen Nutzung überlassen werden. Der Bürgerverein wurde aktiv.	Die Ablehnung wird begründet, eine Alternative wird aufgezeigt, Kinder haben die Erwachsenen aktiviert.	☺
46	Die Hauptschule soll in Kornburg bleiben.	Gesetzl. geforderte Mindeststärke zur Klassenbildung ist nicht gegeben. Die Verlegung nach Katzwang ist auf ein Jahr befristet, dann wird erneut geprüft.	Eine begründete Ablehnung, für das einzelne Kind eine harte Entscheidung.	☹
47	Der Hinterhof des Schülertreffs Kornburg soll schöner werden, der Pausenhof soll Spielgeräte bekommen.	Über die Möglichkeit den angrenzenden Spielplatz in den Schulhof einzubeziehen wird zur Zeit mit der Schulleitung verhandelt. Eine gärtnerische Gestaltung des Innenhof in Kooperation mit Schülertreff stellt kein Problem dar. Der Schulhof selbst kann leider nicht mit zusätzlichen Spielgeräten ausgestattet werden (zu eng, Unfallgefahr).	Kinder, Schule und Hort können aktiv werden und ihr Umfeld anders gestalten.	☺

48/49	Päd. betreuter Abenteuerspielplatz mit Herausforderungscharakter für ältere Kinder, a) in Kornburg, b) in Worzeldorf. Ein Freibad mit Spielwiese u. Grillplatz.	Päd. betreute Spielplätze haben an beiden Standorten keine Priorität. Im Frühjahr 2002 beginnt der Bau eines Kinder- und Jugendhauses in Worzeldorf bei der Schule. Dort können die Kinder mit ihren Wünschen und Ideen die Angebotsgestaltung beeinflussen. Der Neubau eines Freibades ist zur Zeit nicht vorgesehen. Auf umliegende städtische Bäder wurde verwiesen.	Das Bedürfnis nach aktiver Freizeitgestaltung wird ernst genommen, die Umsetzung ist für die Kinder bald sichtbar. Keine Lösung, aber Alternativen werden aufgezeigt.	
50	Der Weg von der Barlachstr. zu den Sportstätten soll ein öffentlicher Radweg werden.	Dieser Weg führt über die Felder und wird in nächster Zeit nicht zum Radweg ausgebaut. Viele Eltern würden ihre Kinder hier auch nicht alleine radeln lassen.	Den holprigen Feldweg können die Kinder weiterhin radeln. Sind die Ängste der Eltern begründet? Die Kinder scheinen keine Angst zu haben.	
51	Das Kirchweihangebot soll für 8-12jährig attraktiver werden.	Verhandlungen für die Kirchweih 2002 laufen mit entsprechenden Gedanken.	Wunsch der Kinder berücksichtigt.	

Anträge bei der Kinderversammlung am 20.06.2001
in Langwasser, Messezentrum, Neuselsbrunn, Rangierbahnhofsiedlung

Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Kinder-Sicht	Fazit
52	Die Möglichkeit vor dem Bauspielplatz eine Matte zur Geschwindigkeitsreduzierung zu platzieren prüfen.	Die Reduzierung der Geschwindigkeit durch eine Gummimatte befindet sich in der Erprobungsphase. Erst nach einer Auswertung der Ergebnisse kann über die weitere Vorgehensweise abgestimmt werden.	Die Kinder müssen am Ball bleiben, sich mit ihrem Anliegen in Erinnerung rufen.	😐
53	Bessere Beleuchtung am Fuß/Radweg Ferdinand-Drexler-Weg.	Ortstermin mit dem Paten, es werden 2-3 neue Lampen installiert.	Die Kinder haben ihr Ziel erreicht.	☺
54	Der Schulhof Julius-Leber-Straße soll ein Spielhof werden. Die Netze am Sportplatz sollen erneuert werden.	Hinweise auf das Prinzip „Aus 1 mach 3", dieses Jahr nicht mehr. Antrag ans zuständige Sportamt weitergeleitet.	Für Kinder eine unbefriedigende Antwort.	☹
55	Am Fußballplatz Görlitzer Str. sollen Netze installiert werden, der Platz u. der Rodelberg Görlitzer Str. sollen öfter gereinigt werden.	Sinnvoll wären Gitternetze, leider fehlt derzeit das Geld. Der Bereich wird 2 mal wöchentlich gereinigt.	Keine Änderung der Situastion.	☹
56	Der Spielplatz Franz-Reichel-Ring 15 soll auch Spielgeräte für ältere Kinder bekommen, die Rutsche ist gefährlich.	Dem Hinweis der Kinder wurde nachgegangen, die Sicherheit der Rutsche überprüft. Eine Tischtennisplatte für ältere Kinder ist vorhanden.	Kinder wurden ernst genommen.	☺
57	Der Spielplatz Striegauer Str. soll eine Seilbahn bekommen.	Eine Seilbahn ist leider aus Platzmangel nicht möglich. Die vorhandenen Kleinkinderspielplätze sollen attraktiver werden.	Begründete Ablehnung des Antrags, trotzdem wurde etwas erreicht.	☺
58	Eine Funbox u. eine Halfpipe für die Skateboardanlage an der Münchner Str., eventuell Sponsoren vorhanden.	Dieses Jahr kein Geld mehr da. Hinweis auf die Haushaltsberatungen und das Prinzip „aus 1 mach 3". Halfpipe eher ein Profigerät, Einsatz auf öffentl. Gelände nicht sinnvoll.	Eine frustrierende Antwort für Kinder.	☹
59	Mehr Polizeikontrollen an der Kindertagesstätte Kerschensteinerstraße.	Mit den Stadtteilbeamten der Polizei bei der Nachbereitung der Kinderversammlung abgesprochen.	Dem Anliegen der Kinder wurde entsprochen.	☺
60	Bauernfeind soll sauberer werden (Schulhof, Mondsee).	Gewässer wird regelmäßig gepflegt, leider wird die Teichanlage durch Vandalismus regelmäßig verschmutzt u. beschädigt.	Anliegen wurde ernst genommen.	😐
61	Ein Bauspielplatz für Langwasser Süd.	Bauspielplatz für Langwasser Süd derzeit nicht möglich, andere Stadtteile haben noch weniger Spielflächen. Der Bauspielplatz an der Zugspitzstr. ist der nächstgelegene Bauspielplatz.	Begründete Ablehnung, mit ausführlicher Erklärung und Hinweis auf den bestehenden Bauspielplatz in Langwasser.	😐

Anträge bei der Kinderversammlung am 19.07.2001 in Galgenhof, Lichtenhof, Steinbühl, Tafelhof

Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Kinder-Sicht	Fazit
62	Geschwindigkeitskontrollen im Bereich Humboldtstr., Ampeln an Kreuzung Humboldtstr./Tafelfeldstr., Katzwanger Str. Höhe Aldi und Gabelsbergerstr./Humboldtstr.	Geschwindigkeitskontrollen finden in diesem Bereich regelmäßig statt. In verkehrsberuhigten Gebieten werden grundsätzlich keine Ampeln eingerichtet. In Höhe Aldi ist keine Ampel möglich, da dieser Bereich umgestaltet wird. Die Erweiterung der Ampelanlage bei der Ausfahrt Trafo Union für Fußgänger wird geprüft.	Den Hinweisen der Kinder nachgegangen.	☺
63	Spielplätze im gesamten Bürgerversammlungsbereich sollen öfter gereinigt werden u. besser vor Hunden geschützt werden, mehr Hundeklos bei öffentl. Spielplätzen, öffentliche Plätze u. Straßen sollen auch saubere werden.	Alle Spielplätze der Stadt werden regelmäßig gereinigt. Am Melanchthonplatz wurden Hundesperren eingebaut. Annapark wird im Frühjahr 2002 umgestaltet (Kinder werden beteiligt). Zusätzliches Reinigen der öffentl. Plätze und Straßen würde automatisch eine Erhöhung der Gebühren zur Straßenreinigung für jeden Bürger bedeuten. Besser wäre, wenn die Verschmutzung der Flächen durch die Bürger (auch Kinder) zurück ginge.	Erfolg für die Kinder. Den Kindern wird erklärt, dass Dienstleistungen Geld kosten, welches auch ihre Eltern als Steuern zahlen müssen.	☺ 😐
64	Der Platz vor der Gustav-Adolf-Kirche soll für Kinder u. Jugendliche umgestaltet werden.	Umgestaltung ist abhängig von den Haushaltsmitteln, die der Stadtrat zur Verfügung stellt. Die Initiative Grüne Bänder schließt sich dem Wunsch der Kinder nach Veränderung des Platzes an, will diese in das weitere Vorgehen einbeziehen.	Vordergründiger Erfolg, doch langfristige Planung, Verhandlung bis zur Umsetzung. Die Antragsteller sind in diesem Fall Jugendliche, die dies nachvollziehen können.	☺
65	Die Freifläche an der Schloßäckerstr. (Parkplatz) soll eine Spielfläche für Kinder werden, die Freifläche an der Tafelfeldstr. gegenüber des Seniorenwohnheims soll schöner gestaltet u. für Kinder nutzbar werden.	Ortstermine mit Kindern, dem Paten und der zuständigen Sachbearbeiterin des Jugendamtes.	Kinder werden einbezogen, lernen die Arbeit der Fachleute kennen und sehen wie schwierig die Umsetzung von Wünschen ist.	☺

Anträge bei der Kinderversammlung am 25.09.2001 in der Altstadt

Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Kinder-Sicht	Fazit
66	Ein Klettergerüst auf der Grünfläche vor dem Hort Vestnertormauer.	Standort und Finanzierung werden geprüft.	Der Anregung der Kinder wird nachgegangen.	☺
67	Der blaue Reiter soll versetzt, ein Klettergerüst und eine Inliner-Bahn bei der Mensa gebaut werden.	Das Wohnumfeld am Andreij-Sacharow-Platz lässt eine Umgestaltung des Platzes nicht zu. Die gewünschten Spielflächen könnten nur auf der Insel Schütt realisiert werden.	Antrag begründet abgelehnt, Alternativen werden aufgezeigt.	😐
68	Ein Spielhof auf dem Schulhof Insel Schütt. Die Autos sollen dort nicht mehr auf dem Schulhof parken. Roter Sportbelag für das Basketballspielfeld und zwei Basketballkörbe dazu.	Die Schule kann im Rahmen ihres Budgets einen Spielplatz errichten. Dieser wird mit dem Betrag bezuschusst, den auch die Schule zur Verfügung stellt. Es wird dafür gesorgt, dass keine Autos mehr auf dem Schulhof parken.	Teilerfolg für die Kinder, Eigeninitiative der Schule ist gefordert.	😐
69	Die Autos sollen am Zebrastreifen vor der Schule halten, evtl. ein Schild „Achtung Kinder" anbringen.	Der Zebrastreifen ist gut beschildert und eigentlich müssten die Kraftfahrer anhalten. Ein Schulweghelfer könnte diese Probleme lösen.	Hier werden den Kindern Alternativen zu ihrem Sicherheitsbedürfnis aufgezeigt.	😐